

Kelly entertainment ^{KE}
Zauberei • Eventdinner • Showproduktion

Wundermacher

Neues aus der Zaubermühle

Jubiläumsausgabe 2019
gratis zum Mitnehmen



Volles Programm
Zahlreiche Premieren im Festjahr 2019

**Hinter den Kulissen
der Wundermacher**
Wie entsteht eine neue Dinnershow?

**Vom Zauberkasten
zur Produktionsfirma**
Fabian Kelly im Portrait

Auf einen Blick
Alle Shows, alle Dinner



eventdinner.com ^{KE}
essen wird erlebnis

die-Zauberer.de ^{KE}
Wir machen Wunder.



Altes Amtsgericht Oppenheim
Feiern - Tagen - Wohnen in historischem Ambiente

Altes Amtsgericht Oppenheim
Amtsgerichtsplatz 1
55276 Oppenheim

Telefon: (0 61 33) 5 72 49 63

E-Mail: amtsgericht@weisrock.net



Wir sind Ihr Gastgeber in Rheinhessen!



Hotel Altes Amtsgericht & Amtsgerichts Blick

NEU FÜR
SIE ERBAUT

- ▶ Einzigartiges, historisches Hotel mit Geschichte
- ▶ 14 stilvoll eingerichtete Zimmer im Alten Amtsgericht Oppenheim
- ▶ 43 moderne Zimmer & Suiten im Hotel Amtsgerichts Blick
- ▶ Feiern, Tagen & Heiraten mit 200 Gästen (barrierefrei zugänglich)
- ▶ individuelle Planung Ihrer Veranstaltung oder Hochzeit
- ▶ Ihr Gastgeber in Oppenheim mit insgesamt 57 Zimmern



ab 80€

Zimmer / Nacht



(0 61 33) 5 72 49 63 amtsgericht@weisrock.net altesamtsgerichtoppenheim.de



Fabian Kelly

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die letzten Seiten dieser Sonderausgabe des „Wundermachers“ sind gegengelesen, die letzten Fotos ausgewählt, die letzten Korrekturen erledigt. Es fühlt sich fast etwas merkwürdig an, jetzt so wortwörtlich die vergangenen 25 Jahre zurück zu blättern. Es macht mich, um ehrlich zu sein, fast ein bisschen sprachlos. „Kinder, wie die Zeit vergeht“, möchte man sagen, auf der anderen Seite kommt mir das Allermeiste so nah vor, als wäre es erst ein, zwei Jahre her. So viele Shows, so viele Produktionen, aber vor allem: so viele wunderbare Begegnungen. Mit Kollegen, Künstlern, aber vor allem mit unendlich vielen Gästen und Zuschauern. Das ist die wirkliche Magie, der Zauber von Kelly Entertainment.

Es erfüllt mich mit unendlicher Dankbarkeit und Demut, dass Sie uns seit 25 Jahren die Treue halten, unsere Veranstaltungen besuchen und weiter empfehlen. Dass Sie mit uns lachen, staunen und feiern. Ohne Sie, unsere Zuschauer, wären wir nutzlos. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie unsere und meine Begeisterung für die Zauberkunst, kulinarische Showproduktionen und liebevoll inszenierte Kunst teilen!

25 Jahre - von der One-Man-Show zum mittelständigen Unternehmen - das war eine spannende Reise und sie ist noch längst nicht vorbei. Dieses Jubiläumsjahr nutzen wir zum Feiern - auch mit Ihnen bei verschiedenen Shows und nagelneuen Eventdinnern. Und dieser „Wundermacher“ soll Ihnen auch ein paar Einblicke hinter die Kulissen geben. Ich hoffe, Sie haben Spaß beim Lesen und freue mich, Sie einmal persönlich bei unseren Veranstaltungen zu treffen! Ihr,

fabian.kelly@die-zauberer.de

Impressum & Kontakt

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Kelly Entertainment • Fabian Kelly
Alzeyer Straße 26 • 55234 Ober-Flörsheim
Telefon: +49 (0)6735/941551
Email: info@die-zauberer.de



Redaktion:
Anne Kirchberg, Fabian Kelly

Fotos:
Joachim Didier, Anne Kirchberg, Fabian Kelly
Torsten Zimmermann, Joerg Schifferstein

© Kelly Entertainment 2019. All rights reserved. Kein Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung ohne ausdrückliche Genehmigung.

In dieser Ausgabe

1 Editorial / In dieser Ausgabe

Inhalt und Impressum

2-5 Vom Zauberkasten zur eigenen Firma

Historischer Rückblick

6&7 Ich erzähle Geschichten

Interview mit Fabian Kelly

8&9 Leiche Ahoi!

Ein neues Krimi-Show-Dinner und Einblicke in die Entstehung einer solchen Produktion

10 Zum Anbeißen

Rückblick: „Magie in der Orangerie“ 2018

11 Hautnah

Neues Showkonzept in Oppenheim

12&13 Jahreskalender

Alle Shows und Dinner im Überblick

14&15 Rätseln und wundern

Solo von Alexander Mabros + Interview

16&17 Untergrunddinner

Vom Geheimtipp zum Dauerbrenner und Blick hinter die Kulissen der Oppenheimer Show

18&19 Der Junghof

Die Wiege der Eventdinner + Rezept

20 Der Wow-Effekt

Die treuen Fans von Kelly Entertainment

21 Das Amtsgericht

Dinnershow in historischem Ambiente

22 Auf den Punkt

Ablaufregie und Eventkonzepte

23 Kleinkunst im Kuhstall

Bühne im Ober-Flörsheimer Kreuzgewölbe

24 Schnappschüsse

Vom besten Team der Welt

facebook.de/kellyentertainment





Vom Zauberkasten zur eigenen Firma

Kelly Entertainment: Fabian Kelly erinnert sich - Von Anfängen und Meilensteinen

Wohl keine Frage hat Fabian Kelly im Laufe der vergangenen 25 Jahre so oft gestellt bekommen, wie die, wie er denn Zauberer geworden sei. Der Zauberkasten zu Weihnachten war Schuld - ist die Kurzfassung der Antwort. Aber der Weg zu einem mittelständigen Unternehmen mit einem Team aus 30 Leuten ist dann doch nicht so ganz schnellerzählt.

„Ich glaube, meine Leidenschaft für die große Bühne, Showeffekte, Licht und Nebel war der Grund, warum ich schon ganz am Anfang mehr wollte als nur Kartentricks üben“, sagt Fabian Kelly heute. Ob es der Besuch des Musicals „Starlight Ex-

press“ als Zehnjähriger war, die Theater-AG in der Schule oder die Show von David Copperfield in der Frankfurter Festhalle - in jedem Fall wollte der Nachwuchszauberer früh auch für sich die große Inszenierung. „Bereits zu meinen allerersten Auftritten bei Kindergeburtstagen musste meine Mutter mit und den Kassettenrekorder und eine einzelne rote Lampe steuern“, erinnert sich der heute 40-Jährige. „Mit 15 Jahren hatte ich dann schon meinen eigenen Techniker“, sagt Kelly lachend. Sein Freund Volker jobbte nebenbei als DJ, hatte etwas Ahnung von Licht und Ton. „Aus alten Fotostativen und Baustrahlern wurden Scheinwerfer, einen Gar-

tenpavillon machten wir zum mobilen Vorhang.“ Als zu Weihnachten dann unterm Tannenbaum eine Nebelmaschine lag, fühlte sich „The Wizard“, wie sich Fabian damals nannte, der großen Show ganz nah. Schnell kamen immer mehr Auftritte dazu, bei Geburtstagen, Hochzeiten und Kinderfesten. „Während meine Kumpels auf Partys oder in die Disko gingen, war ich auf der Bühne“, erzählt Kelly.

Ein Urlaub in England führte ihn in eines der ältesten Zaubergeschäfte überhaupt. „Ich weiß noch, wie es war, als ich die dunkle Treppe hinunter ging. Hinter einem großen Vorhang öffnete sich für mich eine wortwörtlich magische Welt.“

Meilensteine



Gewerbeanmeldung
als „Zauberünstler“
beim Gewerbeamt der
VG Wörrstadt
1997

Erste abendfüllende Show:
„Zeitzauber“ in der Nieder-Olmer
Ludwig-Eckes-Halle.

Erstes
Eventdinner
im Weingut
Junghof
in Udenheim
2000



**Westdeutscher
Meister**
Gewinn der
Meisterschaft
des Magischen Zirkels
von Deutschland.
Auszeichnung in Gold.
2001

Weltmeisterschaft
Teilnahme auf der
Weltmeisterschaft
der Zauberer in Den
Haag als Mitglied
der deutschen
Nationalmannschaft.
2003

**Unterwasser-
Entfesselung**
Fabian Kelly
befreit sich aus
Ketten unter
Wasser - ohne
Sauerstoffgerät.
Wieder berichtet
die Presse.
2005

1995

2000

2005



1993
Erstes großes Engagement
von Fabian Kelly im
Schlossparkmuseum in
Bad Kreuznach



1996
Das Amulett
Das Agrippa-Pentagramm
wird zum Talisman und
Erkennungszeichen



1999
Umzug nach Udenheim
Ein ehemaliger
Tante-Emma-Supermarkt
wird zu Lager
und Werkstatt.



2004
Die Autoblindfahrt
Fabian Kelly wird
bundesweit durch
seine spektakuläre
Aktion bekannt.
Er fährt mit ver-
bundenen Augen
durch Wörrstadt.
Zeitungen, TV und
Radiosender
berichten
bundesweit.

„Zeit(d)raum“
Abendfüllende
Show in
Udenheim und
Nieder-Olm.
Fußball-WM
Künstlerische
Gestaltung der
WM-Meile mit
Walkingacts





Fabian Kellys erster Zauberkasten, den er von seinem Onkel zu Weihnachten geschenkt bekam - er war die Initialzündung. Aus der Begeisterung für die Magie wurde „Kelly Entertainment“. Heute sitzt die Firma in Ober-Flörsheim, wo sich auch die Büros und Lager (Bild links) und demnächst die eigene Kleinkunstbühne befinden.

Das Taschengeld reichte damals nur für ein paar kleine Taschenspielertricks. „Aber ich habe so viel wie möglich mit den Augen aufgesogen. Die gesamte Busfahrt nach Hause habe ich Trick um Trick aufgezeichnet und in der Werkstatt meines Papas später nachgebaut“, erzählt Fabian Kelly lachend.

1993 stand sein Name zum ersten Mal auf einem Plakat - damals für gleich mehrere Shows zu Weihnachten im Schlossparkmuseum in Bad Kreuznach. Nach Privatfeiern kamen

jetzt auch erste Firmen-Engagements dazu. Wenn Kelly nicht auf der Bühne stand, zog es ihn auf Burgen und Mittelaltermärkte. „Ich war immer ein großer Robin-Hood-Fan“, sagt er schmunzelnd. „Da lag es nahe, ein mittelalterliches Gauklerprogramm zu entwickeln.“ Gemeinsam mit einem Freund, der sich das Jonglieren beigebracht hatte, trat er als „(F)linke Finger“ auf. „Feuerspucken übten wir abends auf einem Supermarktparkplatz.“

Die Idee zum ersten Eventdinner brachte Fabian Kelly aus Irland mit. „Dort hatte ich zum ersten Mal an einem Rittermahl auf einer Burg teilgenommen. Als der 50. Geburtstag meines Vaters anstand war klar, dass das ein solches mittelalterliches Festbankett wird, mit Spanferkel, Feuershow und Gaukelei zwischen den Gängen.“ 1999 - nach Abi und Zivildienst - zog Kelly nach Udenheim, ein ehemaliger Tante-Emma-Supermarkt wurde zu Lager und Werkstatt. Ein Jahr später, 2000, stand er zum ersten Mal im Weingut Jungnhof in Udenheim. „Ich war hier als Gaukler für einem runden Geburtstag engagiert und sofort begeistert.“



Erste Kreuzfahrt
Start der Produktionen für
Kreuzfahrtschiffe



Premiere des Oppenheimer
Untergrunddiners
„Leiche im Labyrinth“ ist
seitdem das erfolgreichste
Eventdinner in Rheinhessen.
2010



Mainz 05
Show für
die Weihnachtsfeier
in der Coface-Arena
2014
Premiere Wachenheimdinner
im Schlosspalais der Sektkellerei



Ausbau des Kreuzgewölbes
Start der umfangreichen
Sanierung der Kuhkapelle
zur Kleinkunstabühne im
Rahmen der Dorferneuerung.
2017

2010

2015

2020

2008

Umzug nach Ober-Flörsheim
Ausbau der Zaubermühle
mit Lager und Büros



Erste Kooperation mit Legoland
Start der Auftragsproduktionen
für den deutschen Freizeitpark

2012

Oppenheimer
Festspiele
Produktion und
dramaturgische
Leitung der
Eigenproduktion
„Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?“



2015

Magie in
der Orangerie
Die erste
Kirchheimbolander
Varietésnacht feiert
Premiere in der neuen
Stadthalle an der
Orangerie.



Start Vertriebs-Jointventure
Die Dinner von Kelly Entertainment sind jetzt
auch in ganz Süddeutschland zu erleben.

2019





Im Weingut Junghof in Udenheim starteten die ersten öffentlichen Eventdinner. Schnell wurden sie überregional bekannt und beliebt, wie hier „Der Fluch des Klabautermanns“ zu Halloween im Jahr 2006.

Nicht nur das Ambiente und der Festsaal waren Liebe auf den ersten Blick, auch mit Chefin Ortrud May-Jung verstand sich Kelly auf Anhieb. Wenig später organisierte er hier ein Eventdinner zum Thema „Reise durch fünf Länder“, bald folgten die ersten öffentlichen Mittelalter-Essen.

„Das war lange bevor irgendwer was von Krimidinner oder so gehört hatte. Die Gäste, die zu uns kamen, waren von dem Rund-um-Paket begeistert.“

2001 - nach weiteren großen Auftritten etwa mit einer ersten abendfüllenden Show in der Nieder-Olmer Ludwig-Eckes Halle - sorgte der Gewinn der Westdeutschen Meisterschaften für Furore. „Wir waren bei dem Wettbewerb des Magischen Zirkels von Deutschland als Underdog gestartet. Niemand kannte uns. Wir traten mit einer aufwändig inszenierten Piraten-Nummer an, mit vielen innovativen Effekten und Kunststücken“, erinnert sich Kelly. Für die Darbietung hatte das Duo sogar extra Fechtunterricht bei einem Trainer der Mainzer Schau-

spielschule genommen. Mit dem Gewinn dieser Meisterschaft wurde Fabian Kelly nicht nur Mitglied im Magischen Zirkel, sondern qualifizierte sich unter anderem auch für die Nationalmannschaft und die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Den Haag.

Der große Knall kam dann 2004. „Ich hatte die verrückte Idee, mit verbundenen und verklebten Augen Auto zu fahren“, sagt Kelly lachend. Im Rahmen der Wörrstadter Gewerbeschau fand das Spektakel statt - wie für Fabian Kelly üblich mit absurdem Aufwand: Unter anderem wurde ein Hubschrauber gechartert, um Bilder live aus der Luft und von einem Motorrad auf eine Leinwand zu übertragen.



04 Wundermacher - 25 Jahre Kelly Entertainment



Schnapschüsse: Fabian als Nachwuchs-Zauberer beim Kindergeburtstag oder seinem eigenen Abiball 1997.

Als „großen Knall“ bezeichnet Fabian Kelly seine „Autoblindfahrt“, die 2004 für ein deutschlandweites Medienecho sorgte (hier „Bild“-Zeitung).

„Als mir der Mainzer Staatsanwalt per Pressemitteilung mit Mordanklage drohte und die Bild-Zeitung mehrfach berichtete brach ein regelrechter Medienhype aus“, erinnert sich Kelly. Fernsehsender, Radiostationen und die überregionalen Zeitungen berichteten - und waren live dabei, wie das Kunststück vor Hunderten Zuschauer bravourös gelang.

Mit der plötzlichen Bekanntheit stiegen auch die Anfragen und Auftritte. Daneben kamen Engagements auf Kreuzfahrtschiffen dazu. 2008 zog Fabian Kelly samt Firma nach Ober-Flörsheim um. „Nach langer Suche hatte ich hier das ideale Objekt für uns gefunden.“ In der großen Hofreite befinden sich mittlerweile die Lager, Büros, Werkstatt und bald auch eine eigene Kleinkunsthöhle.

Auch die Sparte der Eventdinner wuchs weiter. 2009 hatte Kelly die Idee, im Oppenheimer Untergrund ein Erlebnisseessen zu inszenieren und traf damit ins Schwarze. „Das Dinner spielen wir bis heute mit großem Erfolg. Es hat uns einem breiten Publikum bekannt gemacht“, sagt der Firmenchef. „Viele Gäste sehen dieses Event als Erstes, sind begeistert und kommen wieder“, freut sich Kelly. Mit immer mehr Erlebnisseessen und Shows kamen auch immer mehr Künstlerkollegen im Team dazu. „Wir sind heute rund 30 Leute. Die meisten sind seit langem dabei. Wir sind wie eine große Familie“, sagt Kelly.

Mit dem Jubiläumsjahr will der Gründer deshalb das gesamte Team feiern. „Das alles, diese 25 Jahre, wären nicht möglich, ohne die Leidenschaft und Begeisterung, die jeder Einzelne, egal ob Schauspieler, Zauberer, Techniker, Dekorateur oder im Büro, mitbringt. Jeder in unserem Team liebt, was er tut. Und wir lieben, dass wir das zusammen tun können. Das spüren auch die Zuschauer“, sagt Kelly, und ergänzt lachend: „Mit so tollen Kollegen und Freunden schaffen wir auch die nächsten 25 Jahre spielend...“ ■



Als Pirat schaffte es Fabian Kelly bis zur Weltmeisterschaft der Zauberer. Szenische Magie (oben rechts die Show „ZeitTraum“ 2005, unten „Beim Theutates!“, Keltendinner 2018) sind bis heute sein Markenzeichen.





„Ich erzähle

Fabian Kelly im Interview: Über Inspirationen, Interaktionen und Innovationen

Er ist Zauberer, Regisseur, kreativer Denker, Organisator und Geschäftsmann. Aber was von alledem macht er eigentlich am liebsten? Und besteht bei so vielen Aufgaben nicht die Gefahr, dass man sich verzettelt? Ein Gespräch mit Fabian Kelly, Gründer und Geschäftsführer von Kelly Entertainment.

Herr Kelly, es heißt ja: „Viele Köche verderben den Brei“. Ist das der Grund, warum Sie so viele Aufgaben in Ihrem Unternehmen selbst erledigen?

Nein, das ist es ganz und gar nicht. Im Gegenteil. Ich habe das große Glück, mit wahnsinnig vielen lieben Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammenarbeiten zu können. Viele von ihnen sind an den Entstehungsprozessen einer neuen Show oder eines neuen Diners beteiligt. Aber ich war schon immer vielseitig interessiert. Ich liebe es, auf der Bühne zu stehen, aber genauso gerne stehe ich in der Werkstatt und baue neue Requisiten oder führe hinter den Kulissen die Regie. Ich bin technisch interessiert, übernehme deshalb auch oft die technische

Ausstattung unserer Produktionen oder bastele am Lichtdesign. Ich glaube, diese Vielseitigkeit ist eines meiner Erfolgsgeheimnisse. Und meine Neugier.

Ihre Neugier?

Ja, ich wollte schon als Kind bei allem immer wissen, wie es funktioniert. Ich habe stundenlang den Bauarbeitern gegenüber zugeschaut oder den Technikern bei meinen ersten Auftritten Löcher in den Bauch gefragt. Und am Ende wollte ich alles selbst probieren.

Auch als Künstler haben Sie von Anfang an ungewöhnliche Wege beschritten. Was unterscheidet Ihren magischen Weg?

Ich glaube, der größte Unterschied liegt in der Herangehensweise. Um ehrlich zu sein, war ich nie ein besonders fleißiger Zauberer. Zumindest nicht, was etwa das Üben von komplizierten Kartenkunststücken oder das Manipulieren mit Münzen angeht. Das war mir irgendwie zu kleinteilig. Dafür verbrachte ich Stunden um Stunde damit, Ideen zu entwickeln, wie ich ein neues Kunststück präsentieren konnte.

Ich sehe mich in erster Linie nicht als Zauberer, sondern als Geschichtenerzähler. Ich erzähle Geschichten mit magischem Inhalt. Deshalb stelle ich mir bis heute bei jeder neuen Produktion als erstes die Frage: Worauf soll meine neue Nummer hinauslaufen? Viele Zauberkollegen kommen da eher von der Trickseite. Die überlegen sich, welches Kunststück sie unbedingt mal vorführen möchten.

Woher kommt da die Inspiration?

Ganz unterschiedlich. Aus Filmen, Büchern, Musik, Stimmungen oder auch Requisiten. Ich stand mal am Flughafen und entdeckte einen Stand mit Spieluhren mit unterschiedlichen Melodien. Die haben mich sofort begeistert. Zwei Jahre lang überlegte ich, wie ich diese Spieluhren zum Mittelpunkt eines Kunststücks machen könnte. Schließlich wurde daraus „Liebeslied“, eine wunderschöne Nummer, bei der ein Paar auf der Bühne erfährt, wie gut es im Einklang ist.

Bei vielen Ihrer Kunststücke ist das Publikum beteiligt, warum?



Geschichten“

Weil mir gerade das am meisten Spaß macht. Ich bin der festen Überzeugung, dass der wirklich magische Moment nicht dadurch entsteht, was ich auf der Bühne tue, sondern dadurch, was der Zuschauer dabei empfindet. Echte Magie entsteht dann, wenn sie spürbar, erlebbar wird. Ich liebe es, meinen Zuschauern diesen magischen Moment zu schenken.

Aber ist es nicht ein großes Risiko, ständig neue Zuschauer auf die Bühne zu holen, ohne zu wissen, wie derjenige reagiert?

Das macht es ja gerade so interessant (*lacht*)! Nein, erstens vertraue ich natürlich meiner jahrelangen Erfahrung bei der Auswahl der Mitspieler. Aber vor allem ist eines wichtig: Ich mache allen Zuschauern ab dem ersten Moment klar, dass es bei mir darum geht, dass wir gemeinsam einen tollen, unterhaltsamen, magischen Abend erleben. Es geht nicht darum, dass ich mich, am besten noch auf die Kosten anderer, profilieren will, zeigen möchte, was ich alles Tolles kann. Auch darum spiele ich gerne mit vermeintlichen Fehlern. Nicht zuletzt stehe ich ganz oft in ei-

ner Rolle auf der Bühne, die alles andere als vorteilhaft ist.

Zum Beispiel als verrückter Professor mit schrecklicher Frisur?

(*Lacht*) Ja genau. Da ist einfach ab dem ersten Moment klar, dass ich mich selbst nicht ernst nehme.

Als Regisseur oder Produzent stehen Sie ja eher im Hintergrund. Den Applaus bekommen die Künstler auf der Bühne. Fehlt da nicht manchmal was?

Nein. Ich genieße es ehrlich gesagt sehr, bei dieser Arbeit von außen sehen zu können, wie das, was ich mir ausgedacht habe, wirkt und beim Publikum ankommt. Wenn man selbst auf der Bühne steht, ist nicht nur die Perspektive eine vollkommen andere, sondern auch die Wahrnehmung. Als Regisseur bei Großveranstaltungen arbeite ich mit einem Riesenteam, das macht viel Spaß. Aber, das muss ich ehrlich sagen, ganz auf die eigenen Auftritte verzichten, das wollte ich auch nicht. ■

Pentagramm des Agrippa



Agrippa von Nettersheim (*1486)

stellte ein System kabbalistischer Philosophie auf, aus dem auch dieses Pentagramm hervorging. Die Fünf steht für den Menschen.

Der Mensch bildet ein Fünfeck: Arme und Beine stehen für die vier Elemente, der Kopf für das Geistprinzip, an den Körperteilen stehen die fünf alten Planeten: Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn. Die Sonne steht direkt am Solarplexus, der Mond stellt das Unterbewusste dar.

Das Agrippa-Pentagramm schützt vor boshaften Kräften, vor Aberglaube oder bösem Zauber und unterstützt dabei, das Herz eines Menschen zu erringen. Fabian Kelly trägt das Amulett seit über 25 Jahren bei seinen Auftritten als Talisman.

Seit dem Jahr 1996 ist es Firmenlogo.



Leiche, ahoi!

Neues Kriminaldinner: Neues Erlebnissen spielt beim Captainsdinner - Mord an Bord

Anker lichten, Leinen los - es geht auf große Fahrt! Eine Kreuzfahrt auf dem Atlantik - wer träumt nicht davon? Doch Vorsicht, bei dieser Schifffahrt läuft einiges aus dem Ruder. „Leiche Ahoi! - Mord auf dem Atlantik“ ist das neueste Krimi-Show-Dinner von Kelly Entertainment. Bei der Konzeption dieses Erlebnissesens ist Produzent Fabian Kelly erstmals neue Wege gegangen.

Das perfekt geplante Captainsdinner mit köstlichem Essen, attraktivem Unterhaltungsprogramm und illustren Gästen steht an. Captain James Cook ist bestens gelaunt, denn der Abend verspricht ein voller Erfolg zu werden. Doch was dann geschieht, ist für alle Gäste ein Schock: Plötzlich taucht eine Leiche auf und der Abend wird zum tödlichen Fiasko mit zahlreichen Verwicklungen, Wendungen und einer ganzen Hand voll Verdächtiger.

Schon die erste kurze Inhaltsbeschreibung von „Leiche Ahoi! - Mord auf dem Atlantik“ verspricht ein ungewöhnliches Showerlebnis. „Ja, dieses Dinner ist wirklich wieder ganz anders, als unsere sonstigen Stücke“, ist sich Fabian Kelly sicher, der gemeinsam mit Oliver Wiedem und

Oliver Dietrich den Plot entwickelt und auch den gesamten Text geschrieben hat.

„Mir ist es immer wichtig, eine Handlung zu entwickeln, bei der alles stimmig ist“, erklärt Kelly. „Da für mich die Zuschauer und auch das Essen stets ein Teil der Gesamthandlung sein müssen, war ich auf der Suche nach einem neuen Setup, das logisch erklärt, warum sich die Zuschauer plötzlich mitten in einem Krimi befinden, es aber dennoch immer wieder etwas zu essen gibt.“ Die Lösung: das Captains-Dinner einer Kreuzfahrt als Rahmenhandlung und den Kapitän höchstpersönlich als Ermittler. „Wir wollten keine klassische Sherlock-Homes-Figur. Und natürlich ist es logisch, dass der Kapitän die Ermittlungen in einem Todesfall übernimmt, wenn das Schiff mitten auf dem Atlantik treibt.“

Für die Geschichte rund um die Millionärs-Erbin Emilia Whitebread recherchierte das Autorenteam wochenlang. „Wir erfanden gleich mehrere fiktive Biografien und lasen uns in die Wirkungsweisen von bestimmten giftigen Substanzen ein“, erzählt Co-Autor Oliver Wiedem und ergänzt augenzwinkernd: „Und auch das Rezept eines schottischen Nationalge-

richtes spielt eine Rolle. Aber natürlich will ich jetzt nicht zu viel verraten.“

Das Besondere an „Leiche Ahoi!“ ist nämlich auch, dass die Zuschauer aktiv miträtseln können. „Wir haben auf die Interaktivität diesmal einen großen Fokus gelegt. Wir wollten eine Handlung schreiben, die auch für echte Krimi-Fans eine harte Nuss ist“, sagt Wiedem. „Unsere bisherigen Krimis sind ja meist eher Entertainment-Shows, diesmal werden die Zuschauer direkt eingebunden“, ergänzt Fabian Kelly. „Wer will, darf sogar eine kleine Rolle im Stück übernehmen und wird mit Kostümen und Requisiten ausgestattet.“ Aber selbstverständlich kommen auch die Gäste, die „nur“ zuschauen und genießen wollen, voll auf ihre Kosten.

Die Premiere von „Leiche Ahoi! - Mord auf dem Atlantik“ in Frankfurt war ein voller Erfolg und das Stück, das inzwischen schon durch Süddeutschland tourt, wird allerorten begeistert gefeiert. Im Oktober ist es dann auch im Weingut Junghof in Undenheim und im November im Weinhof Kaisergarten in Alzey zu sehen. ■

WEITERE INFOS & TERMINE

www.eventdinner.com

Brenn, Puppe!

Leiche ahoi!: Wie aus einer Idee ein neues Dinner wird



Im ArtHotel Braun in Kirchheimbolanden entstanden die Werbefotos von Joachim Didier. Geprüft wurde unter anderem in der alten Gemeindehalle in Oberflörsheim.

Um aus einer Idee ein fertiges Eventdinner zu machen, gehören zahlreiche Arbeitsschritte und viele fleißige Hände dazu. Ein Blick hinter die Kulissen von „Leiche Ahoi! - Mord auf dem Atlantik“.

„Die Arbeit an einem Eventdinner ist der an einem Theaterstück sehr ähnlich“, sagt Fabian Kelly. Bei „Leiche Ahoi!“ war die Entwicklung der Handlung, der Figuren und schließlich das Schreiben des gesamten Textes bereits ein enormer Zeitaufwand. „Parallel dazu hat auch die Produktion-Design-Abteilung und das Kostüm begonnen, den Look der neuen Show zu kreieren“, erklärt Kelly. „Wir hatten die Vorgabe, dass das gesamte Stück zwar irgendwie den Charme der Jahrhundertwende verströmt, aber dennoch nicht historisch wirkt. Es sollte ein bisschen aus der Zeit gefallen sein“, sagt Oliver Dietrich. „Keine ganz einfache Aufgabe. Das ist in etwa so, wie wenn der Regisseur sagt ‚Lass uns Titanic drehen, aber ohne das Schiff!‘“

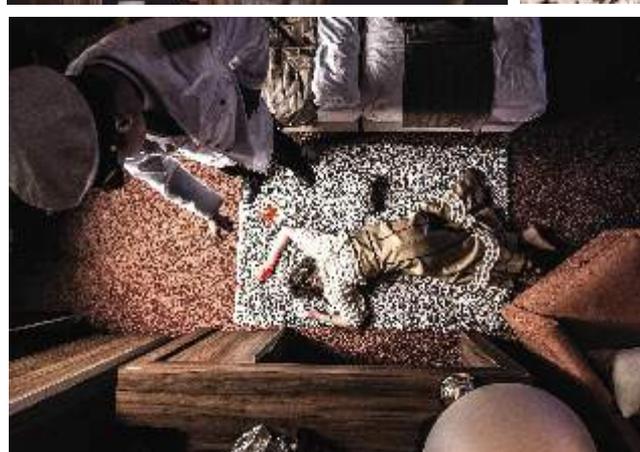
Eine spezielle Aufgabe hatte die Requisiten-Abteilung zu erfüllen: „Wir hatten von vornherein festgelegt, dass die gesamte Ausstattung, Bühnenbild, Technik mit Scheinwerfern und Beschallung, Kostüme und Requisite samt Rednerpult in einen

Opel Corsa passen müssen. Am Anfang haben mich alle für verrückt erklärt“, sagt Kelly lachend. „Hier kam mir meine Erfahrung in der Konstruktion von Zaubertricks zugute.“

Bei den Requisiten selbst war detektivischer Spürsinn gefragt. „Wir benötigten ungewöhnlich viele Requisiten: Kristall-Aschenbecher, Parfum-Flakons, Zigarillos einer bestimmten Marke. Aber auch schräge Sachen wie bedruckte Luftballons, ein Handtuch mit unserem Schiffslogo, Bingokarten oder Wäschereizettel“, erinnert sich Kelly. „Alles sollte möglichst authentisch aussehen.“

Besonderes Kopfzerbrechen bereitete eine alte Spielzeug-Puppe. „Sie musste historisch sein, aber dennoch bezahlbar. Ich wurde schließlich auf einem Flohmarkt in Hamburg fündig.“ Das Stück sah vor, dass die Puppe aussieht, als wäre sie beinahe verbrannt. „Also blieb mir nichts anderes übrig, als sie unter den Bunsenbrenner zu halten...“, erzählt Kelly.

Auch für die Werbefotos musste das Team tricksen: „Wir hatten keine Zeit, die Fotos auf einem Schiff zu machen, deshalb sind wir ins Hotel Braun nach Kirchheimbolanden und haben den Balkon mit etwas Deko und viel Photoshop zur Schiffsreeling werden lassen.“ Die Cocktailbar wurde zum Festsaal umfunktioniert und Fotograf Joachim Didier machte aus einem Hotelzimmer den Tatort, eine Schiffskabine. „Den blutverschmierten Teppich haben wir aber wieder mitgenommen“, sagt Kelly schmunzelnd. ■



Zum Anbeißen

Kirchheimbolander Varieténacht: Internationale Topacts

Am Anfang war es nur ein Gedankenblitz: Eine hochkarätige Varieté-Gala mit Top-Künstlern wie man sie aus Metropolen, Spiegelzelten oder renommierten Häusern kennt mitten in Kirchheimbolanden! Daraus entstanden ist die mittlerweile schon traditionsreiche Veranstaltung „Magie in der Orangerie – Die Kirchheimbolander Varieté-Nacht“, die in diesem Jahr bereits zum fünften Mal stattfinden wird und die Stadthalle der Kleinen Residenz in einen traumhaften Varieté-Palast verwandelt.

Ob Seifenblasenkünstler Blub, Magier Dr. Alexander Mabros, Sandmalerin Sabrina Fackelli, Hochtempo-Jongleur Axel S., Artistin Andrea Engler, Großillusionist Maxim Maurice oder Xylophon-Artist Dirk Schefel – diese und viele weitere Künstler sorgten für atemberaubende Momente und brachten die Zuschauer im ausverkauften Saal der Stadthalle Kirchheimbolanden zum Toben. „Das Faszinierende an solch einem Varieté-Abend ist der schnelle Stil-mix: In kürzester Zeit folgt Jonglage auf Comedy auf Magie und Akrobatik und die Zuschauer erleben live, was bei Fernsehübertragungen verloren geht, sie lachen,

stauen und zittern mit“, zeigte sich Moderator Detlef Simon alias DESiMO von Anfang an begeistert. Der Hannoveraner suchte genau wie sein Kollege Martin Sierp, der die Show im vergangenen Jahr moderierte, stets den direkten Kontakt mit dem Publikum. „Solch ein Abend ist für alle Anwesenden echt, live und spürbar, denn es ist keine trennende Fernscheibe vorhanden.“

Dass sein spontaner Geistesblitz solch ein Erfolg werden würde, hatte Fabian Kelly zwar gehofft – aber nicht erwartet. „Im Gespräch mit den Verantwortlichen der Stadt Kirchheimbolanden kam ich 2014 auf die Idee, weltweit bekannte Künstler zu uns in die Kleine Residenz zu holen, denn die neue Stadthalle bietet ja perfekte Voraussetzungen für solch ein aufwändiges Projekt“, erinnert sich Kelly, der beste Kontakte zur internationalen Künstlerszene pflegt. „Ich habe im Laufe der Jahre zahlreiche der weltbesten Showkünstler kennengelernt und

begeistern erneut

es freut mich, jedes Jahr aufs Neue so viele für diese Idee begeistern zu können.“

Doch nach der Einschätzung des Show-Spezialisten, der bei „Magie in der Orangerie“ Regie führt, sind es auch die Zuschauer, die für die einzigartige Stimmung an den Varieté-Abenden mitverantwortlich sind. „Sie sorgen mit ihrer Begeisterung und ihren Emotionen jedes Jahr dafür, dass wir alle einen unvergesslichen Abend erleben!“

In diesem Jahr findet die 5. Kirchheimbolander Varieté-Nacht am Samstag, 9. November, statt. Tickets sind ab sofort bei der Stadthalle, im Internet unter www.eventdinner.com oder bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen erhältlich. ■

TERMIN

5. Kirchheimbolander Varietenacht am 9. November 2019, 20 Uhr, Stadthalle an der Orangerie, Kirchheimbolanden www.stadthalle-Kirchheimbolanden.de





Das Alte Amtsgericht in Oppenheim bildet den perfekten mystischen Rahmen für das neue Showerlebnis.

Hautnah

Neue Show: Magie & Menü zum Anfassen

Geheime Falltüren? Kamera-tricks? Eingeweihte Zuschauer? Fehlanzeige! Das, was der Magier und Illusionist Dr. Alexander Mabros den Zuschauern des neuen „Hautnah-Magie-Theaters“ in Oppenheim nur wenige Zentimeter vor den eigenen Augen zeigt, ist Zauberkunst pur.

Mit der Show „(Unbe)Greifbar! – Magie und Menü zum Anfassen“ eröffnet Kelly Entertainment im Jahr seines 25-jährigen Firmenjubiläums in Oppenheim ab März ein ganz neues Show- und Zaubererlebnis. Die historische Kulisse des Alten Amtsgerichts in Oppenheim bietet dafür den perfekten mystischen Rahmen. „Zu unserem Jubiläum wollten wir sowohl unseren Stammkunden als auch den übrigen Zuschauern etwas ganz Besonderes bieten“, erklärt Fabian Kelly. „Wir sind unglaublich froh und stolz nun im Alten Amtsgericht die perfekte Adresse dafür gefunden zu haben.“

Im Hautnah-Magie-Theater sehen die Zuschauer kein gewöhnliches Zauberspiel und sie er-

leben auch keine gewöhnliche Dinnershow. „Wir möchten die Gäste vielmehr auf eine sinnliche Reise entführen, bei der sie die Magie zum Greifen nah spüren können“, sagt Kelly. Dazu serviert die Küche zum Sektempfang ein exklusives Fingerfood-Buffet. „Das wird nicht nur zum Sattessen sein, sondern soll im besten Sinn glücklich machen“, sagt Kelly lachend.

Zur Show geht es dann in den historischen Gerichtssaal, in dem maximal 77 Zuschauer Platz um einen halbrunden Tisch finden. Die Bänke sind teilweise erhöht, damit alle eine gute Sicht haben. Die sogenannte Close-Up-Zauberkunst, die die Zuschauer dann unmittelbar vor den eigenen Augen erleben, lässt sie vollends in eine Welt eintauchen, in der alle Naturgesetze außer Kraft gesetzt scheinen. ■



TERMINE

15. & 16.03., 24. & 25.05., 2.11. 2019
65,- Euro, inkl. Aperitif
& Fingerfoodbuffet
www.eventdinner.com

(UNBE) 
GREIFBAR!
MAGIE UND MENÜ ZUM ANFASSEN



Ab März 2019
„Hautnah-Magie-Theater“
im Alten Amtsgericht
Oppenheim

Das Jubiläumsjahr

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 <i>Neujahr</i>	1 1 Leiche im Labyrinth Oppenheim, Kulturkeller	1	1	1 <i>Tag der Arbeit</i>	1 1
2	2 2 Leiche im Labyrinth Oppenheim, Kulturkeller	2	2		
3	3	3	3		
4	4	4	4		
5	5	5	5		
6	6	6	6		
7	7	7	7		
8	8 8 Hochzeit auf Stanford Hall Udenheim, Junhof	8 8 Leiche im Labyrinth Oppenheim, Kulturkeller	8		
9	9 9 Hochzeit auf Stanford Hall Udenheim, Junhof	9 9 Leiche im Labyrinth Oppenheim, Kulturkeller	9		9
10	10	10	10		10 <i>Pfingstmontag</i>
11	11	11	11		11
12	12	12	12 12 Leiche im Labyrinth Oppenheim, Kulturkeller	12	12
13	13	13	13 13 Leiche im Labyrinth Oppenheim, Kulturkeller	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15 15 (Unbe)Greifbar Oppenheim, Amtsgericht	15	15	15
16	16	16 16 (Unbe)Greifbar Oppenheim, Amtsgericht	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19 <i>Karfreitag</i>	19	19
20	20	20	20	20	20 <i>Fronleichnam</i>
21	21	21	21	21	21
22			22 <i>Ostersonntag</i>	22	22
23			23	23	23
24			24	24 24 (Unbe)Greifbar Oppenheim, Amtsgericht	24
25			25	25 25 (Unbe)Greifbar Oppenheim, Amtsgericht	25
26	26	26	26 26 Hochzeit auf Stanford Hall Udenheim, Junhof	26	26
27	27	27	27 27 Hochzeit auf Stanford Hall Udenheim, Junhof	27	27
28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30		30 30 Leiche Ahoi! Alzey, Hotel Kaisergarten	30	30 <i>Christi Himmelfahrt</i>	30
31		31		31	31

Die große Geburtstagsgala
& Fabian Friends
MAGIE, SHOW UND VIELE ÜBERRASCHUNGEN
1. Juni, 20 Uhr (19 Uhr Einlass)
Ober-Flörsheim, Blücherhalle

Fingerfood	Show ohne Essen
inkl. Aperitif	mit Live-Musik
inkl. Getränke	als Buffet

alle Infos & Tickets

2019

Juli August September Oktober November Dezember

1	1	1	1	1	1 <i>Allerheiligen</i>	1
2	2	2	2	2	2 <i>Leiche Ahoi!</i> Bretzenheim, Eventhaus Fuhr	2
3	3	3	3	3 <i>Tag der deutschen Einheit</i>	3	3
4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7 <i>Reise um die Welt</i> Undenheim, Junghof
8	8	8	8	8	8 <i>Morvellis Kabinett</i> Undenheim, Junghof	8
9	9	9	9	9	9 <i>Morvellis Kabinett</i> Undenheim, Junghof	9
10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12 <i>Reise um die Welt</i> Undenheim, Junghof
13	13	13	13	13	13	13 <i>Reise um die Welt</i> Undenheim, Junghof
14	14	14	14	14	14	14 <i>Reise um die Welt</i> Undenheim, Junghof
15	15	15	15	15	15 <i>Leiche im Labyrinth</i> Oppenheim, Kulturkeller	15
16	16	16	16	16	16 <i>Leiche im Labyrinth</i> Oppenheim, Kulturkeller	16
17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19 <i>Leiche im Labyrinth</i> Oppenheim, Kulturkeller	19	19 <i>Reise um die Welt</i> Undenheim, Junghof
			20	20	20	20 <i>Reise um die Welt</i> Undenheim, Junghof
			21	21	21	21 <i>Reise um die Welt</i> Undenheim, Junghof
			22	22	22	22
			23	23	23 <i>Das kurfürstlich-bayerische Amtsgericht</i> Oppenheim, Amtsgericht	23
			24	24	24	24
			25	25	25	25 <i>1. Weihnachtsfeiertag</i>
			26	26	26	26 <i>2. Weihnachtsfeiertag</i>
			27	27	27	27
			28	28	28 <i>Leiche Ahoi!</i> Undenheim, Junghof	28
			29	29	29 <i>Reise um die Welt</i> Undenheim, Junghof	29
			30	30	30 <i>Leiche Ahoi!</i> Alzey, Hotel Kaisergarten	30
			31	31	31 <i>Reise um die Welt</i> Undenheim, Junghof	31

Magie in der Orangerie
5. Kirchheimbolander
Varietésnacht
9. November, 20 Uhr
Kirchheimbolanden, Stadthalle

Hoffest in der Zaubermühle
mit Einweihung
des Kreuzgewölbes
25. August, ab 11 Uhr
Ober-Flörsheim, Zaubermühle

PREMIERE

PREMIERE

Rätseeln und wundern

Abendprogramm: Mit seiner Solo-Show tourt Alexander Mabros durch Deutschland

Verschwinden Socken wirklich in der Waschmaschine? Warum klebt Kleber nicht in der Tube? Und auf welche Seite fällt ein Marmeladenbrot, wenn man es auf den Rücken einer Katze bindet? Merkwürdige Rätsel, verblüffende Wunder, schräge Phänomene – in seinem neuen Abendprogramm geht Dr. Alexander Mabros diesen verrückten Fragen ein für alle Mal auf den Grund.

Glitzerjackett? Häschen aus dem Zylinder? Langweilige Kartentricks? Fehlanzeigen! Mit all diesen Klischees rund um den klassischen Zauberkünstler hat Dr. Alexander Mabros so gar nichts am (Zauber-) Hut. Denn Dr. Alexander Mabros ist einer der vielseitigsten Profi-Magier der letzten Jahre und ein fester Bestandteil im Team von Kelly Entertainment: In einem Moment ist er der sympathische, charmante

und redegewandte Close-Up-Zauberer, der mit Fingerfertigkeit und ebenso schneller Zunge begeistert, kurz darauf bezwingt seine kraftvolle Bühnenpräsenz und sein Hang zum Schauspiel auch die größten Säle. Mit traumwandlerischer Sicherheit hantiert er dabei mit brennenden Fackeln, liest die Gedanken seiner Zuschauer oder präsentiert sich als eloquenter Moderator und Entertainer. Alexander Mabros verzaubert und bezaubert, unter anderem auch schon im berühmten „Magic Castle“ in Hollywood, weltweit auf Kreuzfahrtschiffen, in Freizeitparks und bei internationalen Galas und Varietés.

Quasi zum kleinen Zeitvertreib zwischendurch hat er außerdem seinen Doktor als Elektroingenieur gemacht. Diese beiden Leidenschaften – die Zauberei auf der einen, die Elektrotechnik auf der anderen Seite – bringt er in bislang unbekann-

ter Form auf der Bühne in Einklang: Er versetzt aus Papier geformte Windräder mit bloßer Gedankenkraft in Bewegung, bringt Glühbirnen zum Explodieren, schwebt durch elektrostatische Aufladung mehrere Meter in der Luft oder jagt einige Tausend Volt durch seinen Körper.

In seinem Solo-Programm „Rätseeln, Wunder, Phänomene“ kümmert sich Alexander Mabros um merkwürdige Rätsel, schräge Phänomene und verblüffende Wunder. In seinem Abendprogramm, mit dem er zurzeit durch ganz Deutschland tourt und in zahlreichen Theaterhäusern und auf Kleinkunsthöfen auftritt, geht er den kleinen Fragen des Alltags mit unterhaltsamer Zauberkunst auf den Grund und findet dabei Unglaubliches heraus. ■

INFOS & TERMINE

www.alexander-mabros.com



„Zauberei ist mein Leben“

Interview: Alexander Mabros im Gespräch

Seinen Dokortitel hat er als Elektroingenieur gemacht und vom KIT Karlsruhe mit „summa cum laude“ verliehen bekommen, dann entschloss er sich, lieber „was Anständiges“ zu machen und wurde Profi-Zauberer. Im Interview erzählt Alexander Mabros von Zuschaueraugen, Lichteffekten und Jazz-Magie.

Herr Mabros, wie sind Sie zur Zauberei gekommen?

Mit zwölf Jahren stieß ich in der Stadtbibliothek Wörth zufällig auf ein Zauberbuch und begann sofort, diverse Kunststücke auszuprobieren. Bei meinen ersten Vorführungen erlebte ich dann das Magischste an der Zauberei: Die Reaktion der Zuschauer! Ich war als Kind ziemlich schüchtern und introvertiert. Das Zaubern war darum eine Möglichkeit, mit anderen zu kommunizieren und brachte somit doppelte Freude, weshalb ich in jeder Hinsicht immer besser werden wollte – heute ist Zauberei mein Leben.

Weshalb sind Sie dabei geblieben?

Weil mich die Zauberei gefesselt hat! Dadurch, dass ich die ersten Kunststücke selbst entwickeln musste, wurde meine Kreativität angefeuert und ich wollte immer wieder neue Sachen erfinden. Daraus ist stetig mehr geworden, irgendwann kam ich auf die Bühne und fand auch das toll. Ich wollte immer besser werden, lernte viele tolle und verrückte Leute kennen, durfte in der Welt herumreisen und verdiente damit sogar Geld – es gab keinen Grund, weshalb ich auf die Idee kam, jemals mit der Zauberei aufzuhören.

Wie bleibt die Magie für Sie magisch, obwohl Sie alles darüber wissen?

Wahrscheinlich kommt es darauf an, wie man Magie definiert. Im Grunde genommen trifft ein berühmtes Zitat zu, das ich eigentlich nicht mag: „Wir sind Schauspieler, die einen Zauberer spielen.“ Was es magisch macht, ist das Blitzen in den Augen der Zuschauer, wenn sie in ihrer Wahrnehmung ein Wunder erlebt ha-

ben. Ich selbst stehe ja nicht vor dem Spiegel, lasse ein Tuch verschwinden und sage: ‚Huch, wie ist das denn passiert?‘ Aber wenn man merkt, dass die anderen diesen zauberhaften Moment erleben, hält das die Magie für einen selbst auch frisch.



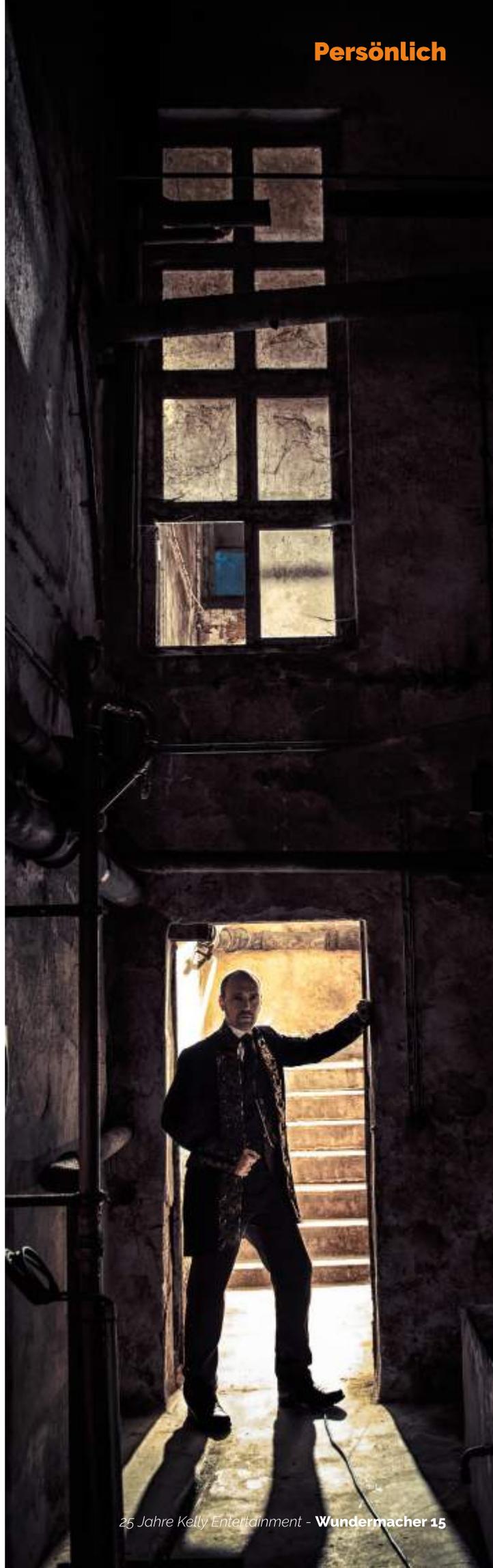
Alexander Mabros

Haben Sie ein besonders Zaubertalent?

Nein, ich mache alles gerne. Ich mag die Bühne sehr, weil man dort sehr viel ausdrücken kann und die Möglichkeit des Theatralischen drum herum hat. Auch die Verbindung mit den anderen Gewerken, wie der Lichttechnik interessierte mich schon immer. Das andere Extrem ist die Close-Up- oder Tischzauberei, bei der man ganz nah am Menschen dran ist und nicht weiß, was in der nächsten Sekunde passiert.

Was genau mögen Sie an Close-Up-Zauberei?

Dass die Zuschauer so nah an einem dran sind, wir direkten Kontakt haben und ich ihre Emotionen spüren kann. Es ist nichts durchchoreografiert und man weiß nie, wohin der Auftritt einen führt. Für mich ist das wie Jazz-Magie, denn es entstehen ständig neue Kunststücke. Es geht dabei nicht um ein Hintereinanderreihen von Zaubertricks, sondern ich zaubere mit dem, was mir die Menschen geben: Eine Kerze, ein Schlüssel, ein Glücksbringer, eine Gabel – ich bin da sehr flexibel. Hauptsache die Zuschauer erleben das eine oder andere handgemachte Wunder. ■



Magie am Kochtopf

Untergrunddinner: Das Küchenteam vollbringt hinter den Kulissen wahre Wunder

Die echte Zauberei passiert beim Oppenheimer Untergrunddinner hinter den Kulissen, verborgen hinter schwarzen Vorhängen, unsichtbar für die Gäste. Hier zaubern die Köche von Fuhr Catering aus Bretzenheim bei Bad Kreuznach ein fünfgängiges Menü auf die Teller - unter eigentlich unmöglichen Bedingungen.

„Es ist schon eine besondere Herausforderung, in diesem Kellergewölbe unter der Erde ohne eingerichtete Küche, ohne Kühlhaus oder die üblichen, professionellen Geräte ein Dinner in so hoher Qualität auf die Teller zu bringen“, sagt Gastro-Chef Florian Nießing lachend. „Aber wir geben jedes Mal wieder unser Bestes.“ Wie die Küchencrew das Wunder vollbringt, auf die Minute genau ein perfekt rosa gegartes Rostbeef für 90 Gäste oder ein dampfend-heißes Petersilienwurzel-Süppchen auf die Teller zu bringen, verrät aber auch er nicht.

In jedem Fall steckt ein enormer logistischer Aufwand dahinter. Alles, was für die Show und das Dinner benötigt wird, muss jedes Mal aufs Neue in den Oppenheimer Kulturkeller am Amtsgerichtsplatz ge-



Im Gewölbe installiert das Team von Fuhr Catering eine mobile Küche.

bracht werden. So wie Scheinwerfer, Bühnentechnik, Requisiten, Kostüme oder Dekoration angeliefert werden, muss auch das Küchen- und Serviceteam alles mitbringen. Jede Serviette, jedes Löffelchen, jeder Topf wird unter die Erde gebracht. „Wir installieren eine mobile Küche mit speziellen Heizgeräten. Außerdem hilft uns die langjährige Erfahrung im Catering-Bereich auch bei solch schwierigen Bedingungen zu arbeiten“, sagt Nießing. Ei-

nen Tag dauern die Vorbereitungen für die Dinnershow. Am Abend sorgt ein zehnköpfiges Team aus Köchen und Servicekräften für einen perfekten Ablauf und das Wohl der Gäste. Wirklich zauberhaft wird es dann nochmal nach der Show. Denn wenn die letzten Zuschauer den Keller verlassen haben, beginnt nachts der Abbau in Rekordzeit: Schon nach einer Stunde sieht der Keller wieder aus, als wäre nie etwas geschehen... ■



Fuhr
catering

Feine Küche
Stilvolle Feste

www.fuhr-catering.de



Vom Geheimtipp zum Dauerbrenner

Untergrunddinner: Erfolgreiche Mischung aus einmaliger Atmosphäre, Show und Essen

Die faszinierende Atmosphäre des Oppenheimer Untergrunds hautnah erleben und dabei ein spannendes Krimi-Show-Dinner mit einem exklusiven Fünf-Gang-Menü genießen – das können die Besucher des Oppenheimer Untergrunddinner „Leiche im Labyrinth“. 2020 geht die beliebte Veranstaltung in seine zehnte Spielsaison.

Am 5. Februar 2010 feierte das Oppenheimer Untergrunddinner seine fulminante Premiere. „Schon damals waren die Gäste begeistert und gaben uns minutenlang Beifall“, erinnert sich Fabian Kelly, der Ideengeber und Produzent des erfolgreichen Stückes ist. Für viele ist die Kombination des besonderen Ortes in den Gewölbekellern,



das köstliche Menü sowie die unterhaltensame Krimi-Show mit Theater und Magie ein einmaliges Erlebnis. „Als ich zum ersten Mal durch das kilometerlange Labyrinth aus Gängen und Kellern unter der Oppenheimer Altstadt unterwegs war, wusste ich sofort: Dieser Ort hat etwas Magisches und ist damit wie geschaffen für unsere Dinner-Produktion!“

Speziell für Oppenheim schrieb Fabian Kelly gemeinsam mit Dramaturgin Susanne Zaun und Regisseur Volker Metzger ein Stück, welches das Publikum einbezieht: Die Besucher nehmen im Keller am Amtsgerichtsplatz an der Versteigerung des kostbaren Diamanten das „Traurige Herz“ teil, der ein lange verschollen geglaubter Teil des Familienerbschatzes der Op-

penheimer Adelsfamilie von Fleckenstein ist. Einst brachte der Archäologe Gunther von Fleckenstein den funkelnden Stein von einer Forschungs Expeditionen aus Ägypten mit, jetzt fand seine Ur-Ur-Nichte Fiona von Fleckenstein das Juwel unter den Mauern Oppenheims. Die Auktion des Diamanten verläuft jedoch anders als erwartet – und so lässt die skurrile, witzige und unterhaltsame Geschichte rund um das „Traurige Herz“ allen Anwesenden den einen oder anderen Schauer über den Rücken laufen.

„Wir haben bei unserer Geschichte darauf geachtet, dass die Mischung aus Krimi-Spaß, Zauberei und Theater perfekt zur Kulisse des Oppenheimer Untergrunds passt“, erklärt Fabian Kelly. „Dass das aber mittlerweile sogar Gäste aus dem Ausland nach Oppenheim lockt, hätte ich nie gedacht. Unglaublich, dass wir nächstes Jahr unsere zehnte Saison feiern können – und den 15.000. Zuschauer“, sagt Kelly stolz. ■



Die Atmosphäre

Weingut Junghof: Hier ist die Wiege der Eventdinner von Kelly Entertainment

Wenn neue Gäste eines Eventdiners von Kelly Entertainment zum ersten Mal den dekorierten und beleuchteten Festsaal im Weingut Junghof betreten, dann stockt ihnen oft der Atem. Das Ambiente des alten Weingutes und die besondere Atmosphäre, in die das Dekoteam den Saal immer wieder aufs Neue verwandelt, sind einfach umwerfend. Der sprichwörtliche Zauber, der zwischen den uralten Bruchsteinen aus dem 17. Jahrhundert entsteht, packte auch Fabian Kelly, als er vor 20 Jahren zum ersten Mal hier auftrat. Das Weingut Junghof ist die Wiege der Eventdinner des Zauberers.

„Ich war hier bei einem Geburtstag als Zauberer engagiert. Vorher hatte ich vom Junghof noch nie etwas gehört“, erinnert sich Fabian Kelly. „Als ich in dem Saal stand, war ich sprachlos. Ich konnte es kaum glauben, dass es sowas in Rheinhessen gibt. Und als ich dann noch den Park entdeckte, war ich schockverliebt“, sagt Kelly lachend.

Auch Ortrud May-Jung war von dem jungen Zauberkünstler angetan. „Seine offe-

ne, mitreißende Art hat mir gleich gefallen“, erzählt die Seniorchefin. „Kurz darauf stand der 50. Geburtstag meiner Mutter an“, so Kelly. „Ich hatte die Idee, die Zahl 5 als roten Faden zu nehmen und eine ‚Reise durch 5 Länder‘ zu gestalten. Mit fünfgeteilter Tischdeko und einem Menü aus fünf Ländern“. „Als Fabian mit dieser Idee zu mir kam, war ich erstmal etwas erstaunt. Sowas hatten wir ja noch nie gemacht und erst kurz vorher mit der Gastronomie begonnen“, erinnert sich Ortrud May-Jung. „Aber für verrückte Ideen war ich schon immer zu haben.“ Damit war der Anfang für Hunderte erfolgreiche Eventdinner gemacht. „Wir begannen mit ‚Mittelalterlichen Festbanketten‘“, erzählt Kelly. In Irland hatte ich sowas mitgemacht und war begeistert. Ich überlegte sofort, wie man das mit meiner Zauberei verbinden könnte.“ Der große Durchbruch kam im Junghof dann mit den „Halloween-Grusel-Dinnern“ und den Krimiesen. „Wir hatten auch hier die Idee aus England adaptiert. Dort gab es Mörder-Weekenden auf speziellen Schlössern und Burgen. Wir haben daraus ein Krimi-

Eventdinner gemacht, lange bevor irgendjemand anderes Krimidinner in Deutschland anging. Wir waren echte Vorreiter“, sagt Kelly stolz.

Die Gäste, die heute von der Staatsrat-Schwamb-Straße an den alten Platanen einbiegen, finden sich in einem „fränkischen Gehöft“ wieder. Die Gebäude sind rund um einen nahezu quadratischen Hof angeordnet. Das Haupthaus steht zur Straße hin. Ehemalige Stallungen und die Gesindewohnung zieren den Hof zur Linken. Eine große mit Biberschwanz-Ziegeln eingedeckte Scheune bildet den Blickfang im Hof. Um das Jahr 1870 wurde das Haupthaus in einem herrschaftlichen Stil neu errichtet. Die umliegenden Gebäude sind wesentlich älter. In der alten Scheune befindet sich nun der Festsaal, der 90 Personen Platz bietet.

Nicht ganz so üblich war es 1870 einen Nutzgarten von 2500 Quadratmetern in einen Park zu verwandeln, wie es die Vorfahren im Junghof taten. Dieser Park ist nicht nur ein echtes Alleinstellungsmerkmal des Junghofs und bietet wunderbare Plätze zum Feiern im Sommer,



ist einzigartig

„Gerade bei den Gruseldinnern haben wir uns hier schon so einiges einfallen lassen“, sagt Kelly. „Wir haben Gräber aufgeschüttet, Vampire auftreten lassen und den Weg zum Park in eine Geisterbahn verwandelt.“

Zum Junghof gehören auch 3,8 Hektar Weinbergsfläche. Hier hat Juniorchef Ernst May-Jung das Sagen. Die kleine, überschaubare Fläche, alte Rebstöcke und eine strenge Ertragsreduzierung sorgen für gute Tropfen. Fehlt noch die Bankett-Küche:

Hier stand Jahrzehnte Senior-Chefin Ortrud May-Jung am Herd, mittlerweile hat sie Kochlöffel und -schürze an Schwiegertochter Ana und ihr Küchenteam weitergegeben. Im Junghof entstehen alle Speisen frisch und in Perfektion. „Küche, das großartige Serviceteam und wir sind perfekt eingespielt“, schwärmt Kelly. „Wenn man sich so lange kennt, klappt es einfach wie am Schnürchen. Und auch nach 20 Jahren schmeckt es immer noch super lecker.“ ■



Sorgen für guten Geschmack: Ana und Ortrud May-Jung.

Ortrud's Paprikasüppchen

Zutaten für 4 Portionen:

Je 1-2 gelbe & rote Paprikaschoten

1 Zwiebel

Butter, Salz, Pfeffer

Die beiden Suppen getrennt zubereiten. Dazu Paprika jeweils waschen, entkernen, schneiden. Zwiebel fein schneiden und Ingwer fein reiben. Die Zwiebel in Butter glasig anschwitzen. Paprikawürfel zugeben, mit Gemüsebrühe und Schlagsahne aufgießen und weich kochen lassen. Die Suppe mit dem Stabmixer pürieren und würzen. Eventuell mit Stärkemehl binden, wenn die Suppe zu flüssig ist.

Die Suppen jeweils in einen Gießbecher geben und gleichzeitig in Suppenteller gießen. Mit Sahnenockerln oder Cocktail-Tomaten dekorieren.

Dazu passt wunderbar ein Gemüse-Geflügelspieß, gewürzt mit provenzalischen Kräutern.





„Für mich hat dieses Erlebnis einen hohen Suchtfaktor. Deshalb will ich es wieder und wieder haben.“
Claudia Clemens

Claudia und Franz Clemens haben einige Dinner schon mehrfach gesehen. Es sei jedes Mal wieder anders, sagen sie.

Der Wow-Effekt

Eventdinner: Treue Fans kommen immer und immer wieder - Begeisterung hält an

Ob Krimi, Kelten, Orient, Kreuzfahrt oder ein anderes der vielen Eventdinner von Kelly Entertainment – manche Zuschauer haben tatsächlich alle Erlebnisessen gesehen und das gleich mehrmals! Die ganz treuen Fans sind bei allen Künstlern bekannt und fast schon ein Teil der Show-Familie.

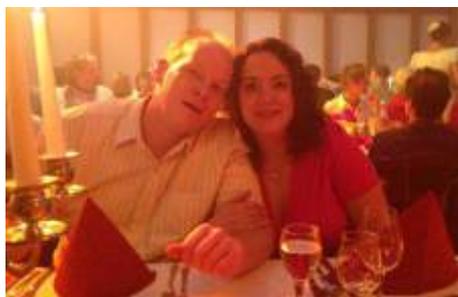
Nadine und Marc Feth aus Alzey besuchten 2011 das Oppenheimer Untergrunddinner „Leiche im Labyrinth“ und waren sofort begeistert. „Wir haben in der Zeitung von der Veranstaltung gelesen und der Abend dort hat uns so gut gefallen, dass wir direkt das nächste Dinner gebucht haben – so ging das dann bis heute immer weiter“, erinnert sich Marc. „Es ist einfach eine Abwechslung zum normalen Essen gehen: Man bekommt eine tolle Show, super Unterhaltung, leckeres Essen und den passenden Wein dazu, erlebt also jedes

Mal garantiert einen rundherum gelungenen Abend“, ergänzt seine Frau Nadine. Mindestens ein Mal im Jahr kommt das junge Paar, oft zusammen mit Eltern und Schwiegereltern, manchmal sogar öfter. „2014 waren wir beim Krimi-Essen, bei den Geisterjägern und in der Weihnachtszeit beim Kreuzfahrt-Dinner“, berichtet Nadine lachend. „Dieses Jahr ist ‚Leiche Ahoi‘ fest eingeplant.“

Auch Familie Klomann kommt seit 2011 regelmäßig zu den Dinners von Kelly Entertainment, allerdings mit einer ziemlich weiten Anreise aus Speyer. „Das erste Mal waren wir bei der ‚Hochzeit auf Stanford Hall‘ und so begeistert, dass wir seitdem jedes Jahr zum Dinner in den Junghof nach Undenheim fahren“, verrät Michael Klomann. „Uns gefallen die Eventdinner so sehr, weil jedes für sich einzigartig ist: Man erlebt immer Überraschungen, Magie, Zaubertricks und die Gäste werden

charmant einbezogen“, ergänzt seine Frau Monika, deren Lieblingsessen das Krimi-Show-Dinner ist. „Mir persönlich hat das Keltendinner im vergangenen Dezember am besten gefallen“, sagt Michael Klomann. „Dort waren wir mit der kompletten Familie und hatten als Horde aus dem Norden extrem viel Spaß!“

Franz und Claudia Clemens lernten Fabian Kelly zuerst privat kennen, als er nach Ober-Flörsheim in die Zaubermühle zog. „Deshalb weiß ich, welche immense Arbeit hinter jedem Eventdinner, jeder Dekoration und jedem Zaubertrick steckt, aber am meisten begeistert mich, wie all das immer genau auf den Punkt gebracht wird“, erzählt Franz Clemens. „Man spürt die Begeisterung aller Beteiligten und die wirkt sich sofort auf das gesamte Publikum aus. Die Eventdinner sind phänomenal!“ Seine Frau Claudia sowie die beiden Töchter samt Ehemännern und zahlreiche Freunde sind ebenfalls mehrmals im Jahr Gäste bei Kelly Entertainment. „Das Ambiente ist unvergleichlich toll, schon die Begrüßung vor der Show einzigartig und das Essen immer exzellent“, meint Claudia. „Jede Vorführung ist anders und reißt einen mit. Man hat das Gefühl, mittendrin zu sein. Du sitzt bei dem Druiden und suchst nach dem Zaubertrunk oder bist Gast bei dieser Hochzeit! Für mich hat dieses Erlebnis einen hohen Suchtfaktor und deshalb will ich es wieder und wieder haben.“ Und Franz Clemens ergänzt: „Der Wow-Effekt ist einfach immer da!“ ■



Treue Fans: Marc und Nadine Feth aus Alzey und Familie Klomann aus Speyer.



Das kurfürstlich-bayerische
Amtsgericht

Im Namen des Volkes

Eventdinner: „Kurfürstlich-bayerisches Amtsgericht“ in historischem Ambiente

Ein Eventdinner in einem Gerichtssaal, wie soll das denn bitteschön gehen? Als Fabian Kelly gemeinsam mit Hauptdarstellerin Sybille Schmid zur Vorbesichtigung mit Inhaberin Andrea Weisrock durch die damals noch mitten in der Sanierung befindlichen Räume des Alten Amtsgerichts Oppenheim spazierten, war zwar allen Beteiligten noch nicht klar, wie ein Showkonzept hier aussehen könnte. Dass dieses einmalige Ambiente aber unbedingt bespielt werden muss, da waren sich alle sofort einig.

Das Alte Amtsgericht Oppenheim wurde im Jahre 1903 als großherzogliches Amtsgericht erbaut und bis 1972 als Amtsgericht genutzt. Hier wurden früher juristische Prozesse ausgetragen und Urteile gefällt. Neben den Amträumen war die Richterwohnung in das Gebäude inte-

griert. Von 1972 bis 2007 war hier das Landesamt für Natur & Umwelt ansässig, dann stand das Haus leider viele Jahre leer. Andrea Weisrock entdeckte das Kleinod und hauchte ihm mit viel Liebe, Leidenschaft und Arbeit neues Leben ein. Nach einjähriger Ideenfindungs- und Planungszeit wurde umgebaut. Es entstanden 14 individuelle Gästezimmer, zwei Veranstaltungs- und drei Tagungsräume in dem historischen, denkmalgeschützten Gebäude.

„Das Einmalige hier ist natürlich der original Gerichtssaal. Uns war allen klar, dass

unser Stück genau hier spielen muss. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein ganz neues Eventdinner-Konzept zu entwickeln“, erklärt Fabian Kelly.

Beim „Kurfürstlich-bayerischen Amtsgericht“ sollen die Zuschauer deswegen wirklich Teil der Handlung, also eines Gerichtsprozesses sein. „Es wird nicht, wie sonst bei unseren Dinnern, im gleichen Raum gegessen, sondern wir servieren davor und in der Pause zwischen den beiden Akten ein bayerisches Schmankerl- Buffet“, erläutert Kelly.

Das Stück wird aus zwei Akten bestehen, ähnlich wie im Theater. Nur, dass die Zuschauer direkt auf den Gerichtsbanken zwischen den Schauspielern sitzen. „Eine Bühne gibt es nicht“, sagt Kelly. Zur Handlung selbst will er noch nicht allzu viel verraten. „Wir sind noch mitten im Schreiben. Es wird aber sehr lustig, interaktiv und auch ein bisschen kriminalistisch.“ Mit Sybille Schmid, vielen Fans als Hauptdarstellerin im Untergrunddinner und bei „Hochzeit auf Stanford Hall“ bekannt, wird eine ordentliche Portion Improvisationstalent dazukommen. „Es muss übrigens keiner Angst haben, dass er das Stück nicht versteht - wir werden nicht Bayrisch sprechen“, sagt Kelly lachend. ■



Die Zuschauer sitzen auf den original Gerichtsbanken. Eine Bühne gibt es nicht.

INFOS & TERMINE

Premiere: 27. September 2019
Altes Amtsgericht Oppenheim
Alle weiteren Termine und Tickets auf
www.eventdinner.com



Auf den Punkt

Ablaufregie: Kelly Entertainment unterstützt große Events - Regie, aber auch Konzepte

Vorhänge öffnen sich, in Sekundenbruchteilen verschwindet das Rednerpult von der Bühne, riesige LED-Wände fahren wie von Geisterhand. Dort, wo eben noch der Vorstandsvorsitzende die Umsatzzahlen präsentierte, verwandelt sich die Szenerie in eine spektakuläre Showbühne. Es ist schon fast echte Zauberei notwendig, damit bei großen Events alles so reibungslos klappt. Kein Wunder, dass immer mehr Organisatoren dafür einen Spezialisten an Bord holen, der sich nicht nur mit Zauberei perfekt auskennt: Seit Jahren wird Fabian Kelly als Event-Regisseur und Show-Producer gebucht.

„Eigentlich mache ich dabei das Gleiche, wie als Künstler auf der Bühne – eben nur unsichtbar“, sagt Fabian Kelly mit einem Augenzwinkern und ergänzt: „Auch als Eventregisseur ist meine wichtigste Aufgabe, Emotionen zu wecken und Botschaften zu transportieren. Und natürlich muss dabei wie bei der Zauberei alles perfekt ineinander greifen.“

So beginnt die Arbeit eines Eventregisseurs meistens schon Monate vor der eigentlichen Veranstaltung: „Im Idealfall werde ich bereits in der Konzeptionsphase kontaktiert. Das ist perfekt, weil ich dann zum einen von Anfang an als Bindeglied zwischen Kunde, Produktion und Technik fungieren kann und maßgeblich an der Inszenierung mitwirke.“ In vielen Fällen haben die Kunden, bei denen es sich häufig um Firmen und

große Konzerne handelt, zwar genaue Vorstellungen davon, welche Inhalte bei ihrer Veranstaltung transportiert werden sollen, oft wissen sie aber nicht, wie man das am besten umsetzt. „Hier komme ich ins Spiel, um mit Inszenierungsideen, bei der Bühnengestaltung oder der Auswahl der Künstler zu beraten“, sagt Kelly.

Bis zur Veranstaltung entsteht ein Regie-Buch, das Show-Inhalte, technische Feinheiten, aber auch wichtige Details, beispielsweise zur Bildgestaltung bei Live-Kamera-Übertragungen, enthält. „Die Abläufe bei solchen großen Events sind sehr komplex. Eine meiner Aufgaben ist es, aus den vielen Veranstaltungstechnikern, Kameraleuten, Lichtdesignern und Toningenieuren ein Team zu formen. Ich bin quasi ein bisschen die Ober-Mutti“, sagt Kelly schmunzelnd. Insbesondere wenn wichtige Protagonisten wie Konzern-Chefs oder Gastredner auf der Bühne stehen, ist auch sein Fingerspitzengefühl gefragt. „Es ist besonders wichtig, Menschen, die nicht jeden Tag auf der Bühne stehen, Sicherheit und ein gutes Gefühl zu geben.“

Während der Show selbst gilt auch für Fabian Kelly volle Konzentration. Über Monitore verfolgt er die Einstellungen der Live-Kameras, ist via Funk mit den verschiedenen Gewerken wie Licht, Ton und Video verbunden, erteilt unentwegt Kommandos und hat ein Auge stets auf der Digital-Uhr und dem Regiebuch. Denn gerade das perfekte Timing sei ganz entscheidend, so Kelly. Die Anspannung



Als Ablaufregisseur ist Fabian Kelly für Künstler, aber auch die Techniker Ansprechpartner und Schnittstelle.

weicht erst beim Schlussapplaus von ihm: „Den genieße ich genauso, wie wenn ich selbst auf der Bühne stehe. Vielleicht sogar noch ein bisschen mehr.“

Die Kompetenz von Kelly Entertainment in Sachen Regie, Kommunikation und auch Event-Management zeigt eine neue Website, die in Kürze online geht. ■

NEUE WEBSITE

Bald online: www.kelly-entertainment.de

Kleinkunst im Kuhstall

Kreuzgewölbe: Nach dreijähriger Sanierungszeit öffnet in Ober-Flörsheim eine Bühne

Das soll mal ein Kuhstall gewesen sein? Keine Kirche? Wenn Auswärtige zum ersten Mal in einem typisch rheinhessischen Kreuzgewölbestall stehen, sind die Reaktionen meist irgendwo zwischen Staunen, Wundern und Begeisterung. Aus dem verfallenen Gewölbe auf dem Anwesen von Kelly Entertainment in Ober-Flörsheim entsteht gerade mit viel Liebe und Aufwand eine Kleinkunstabühne. Einweihung wird Ende August sein.

Im frühen 19. Jahrhundert brachen Maurermeister Franz Ostermayer aus Eisenberg in der Nordpfalz und anderen Handwerkern seiner Zunft die kirchlichen Kunden weg. Die Klöster und Kirchen im damaligen Département du Mont-Tonnerre waren verstaatlicht worden. Die Auftraggeber für neue Gebäude fehlten. Gleichzeitig intensivierte sich die Landwirtschaft. Da die meisten Ställe noch in Fach-

werkbauweise errichtet waren, führten die neuen Betriebsgrößen bald zu Problemen mit der Statik, und auch die Brandgefahr stieg wegen der Zersetzungsprozesse am Material, die durch die Ausdünstungen des Viehs entstanden.

Die handwerklichen Kenntnisse der Kirchenbauer waren nun höchst willkommen. Sie errichteten Kreuzgewölbeställe, gefördert durch den Regierungspräsidenten Ludwig Christian Christoph von Lichtenberg, der von 1835 bis 1845 Generalkommissar der Provinz Rheinhessen war. Etwa 300 sogenannte Kreuzgratgewölbe entstanden in dieser Zeit. Dabei kosteten große Gewölbeställe fast so viel wie ein zweistöckiges Wohnhaus. Der Höhepunkt der Bautätigkeit dieses Stils lag zwischen 1850 und 1880. Das Oberflörsheimer Kreuzgewölbe wurde zwischen 1841 und 1845 gebaut.

„Als wir vor zehn Jahren das Anwesen

kauften, um hier unsere Lager, Büros, Werkstätten und die privaten Wohnräume zu vereinen, war das Gewölbe in einem sehr schlechten Zustand“, erinnert sich Fabian Kelly.

Mit viel Zeit, Mühe und Geld wurden die Kuppeln nun drei Jahre lang saniert, der gesamte Bruchstein neu verputzt, fehlende Stellen ergänzt und ein historischer Ziegelsteinboden verlegt. Unsichtbar versteckt sich moderne Technik, die aus dem historischen Raum eine perfekt ausgestattete Kleinkunstabühne macht.

Wenn nun noch Lichttechnik, Bestuhlung und die Installation einer Theke abgeschlossen ist, soll das „Zaubergewölbe“ mit einem großen, öffentlichen Hoffest am 25. August eingeweiht werden. Künftig werden hier dann regelmäßig Kleinkunst-Veranstaltungen stattfinden. ■

Quellen: Wikipedia, Dr. Helmut Schmah, Heimat- & Kulturverein Ober-Flörsheim



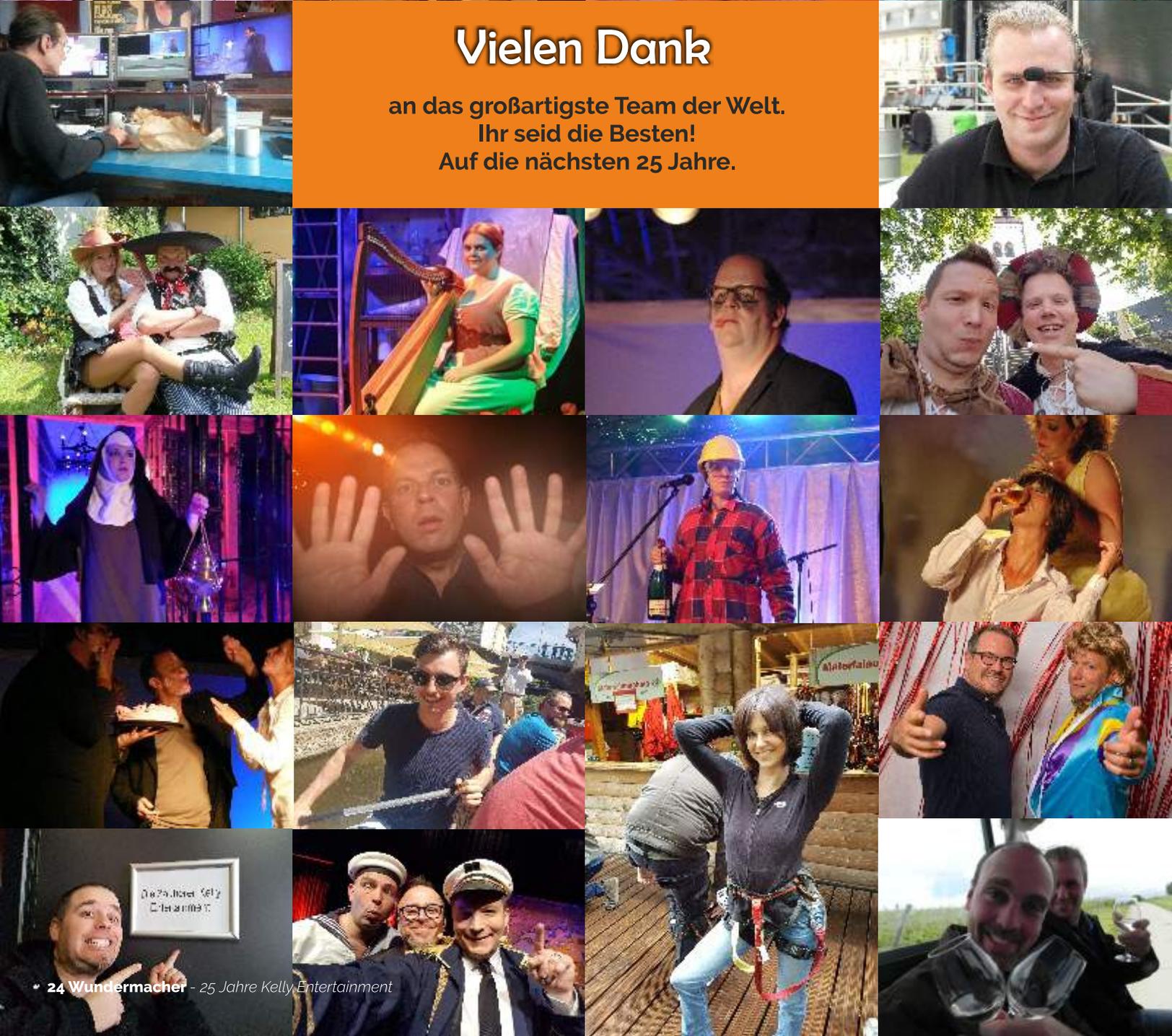
Der alte Stein wurde gesandstrahlt, dann aufwändig in Handarbeit restauriert. Beim Bodenausbau rollte der Minibagger an.

Schnappschüsse

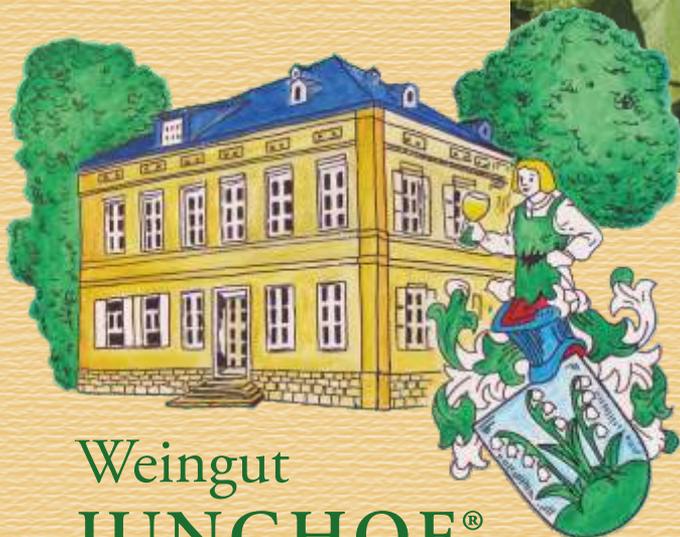


Vielen Dank

an das großartigste Team der Welt.
Ihr seid die Besten!
Auf die nächsten 25 Jahre.



Der JUNGHOF®, altes Weingut im 1200jährigen Undenheim, liegt eingebettet in den Weinbergen Rheinhessens. Mächtige knorrige Platanen säumen den verträumt romantischen Hof und seine stillen Gärten. In tiefen kühlen Kellergewölben lagert und reift der Wein.



Weingut JUNGHOF®

Die beste Zeit zum Weinkauf:
Montag bis Samstag
9⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

Bei langer Anreise vorab anrufen: 06737 213
Wir verkaufen auch einzelne Flaschen

Seit Generationen wird auf dem JUNGHOF® Wein angebaut, urkundlich in der Höferolle seit 1650. Erkenntnisse und Erfahrungen aus so langer Zeit und die guten, bewährten Lagen, liebevoll und sachkundig gepflegt, bilden die Garantie für diesen edlen Tropfen.

www.junghof.de



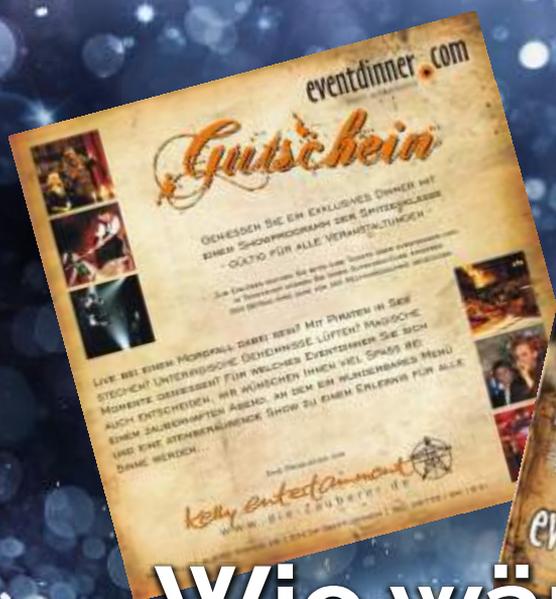
Weingut JUNGHOF
Ernst May-Jung
Staatsrat-Schwamb-Str. 38 · 55278 Undenheim

JUNGHOF Gutsgastronomie
Ortrud May-Jung

Staatsrat-Schwamb-Str. 38 · 55278 Undenheim

Sie suchen noch
immer das passende
Geschenk*?

* für Geburtstag, Hochzeit, Weihnachten,
Jubiläum, Ausstand, Scheidung...



Wie wäre es mit einem
unvergesslichen Abend?

Geschenkgutscheine
Wertgutscheine
Übernachtungspakete

eventdinner.com[®]
essen wird erlebnis